

# P R O T O K O L L

## der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung Schnottwil

vom **Mittwoch, 2. Dezember 2020, 20.00 – 22.00 Uhr**  
in der **Mehrzweckhalle, Diessbachstrasse 9, Schnottwil**

---

<b>Vorsitz:</b>	Stefan Schluep, Gemeindepräsident
<b>Anwesende:</b>	48 Stimmberechtigte Der Gemeinderat ist mit Ausnahme von Reto Schluep vertreten
<b>Entschuldigt:</b>	Andreas Ramser, Paul Jetzer, Reto Jetzer und Willy Marti
<b>Gäste:</b>	Roland Derendinger, Finanzverwalter, Urs Byland, Solothurner Zeitung und Heinz Zaugg, Kommunal Partner AG
<b>Protokoll:</b>	Lena Kocher, Gemeindeschreiberin

---

### Traktanden:

4. Budget 2021  
- Beratung und Genehmigung des Budgets 2021 mit Steuer- und Gebührenbezug
5. Änderung Gebührenreglement  
- Genehmigung
6. Baurechtsverträge Gewerbezone  
- Neufestsetzung des Quadratmeterlandpreises und des Höchstsatzes des Zinsfusses infolge Ablauf der Laufzeit von 10 Jahren
7. Reorganisation Bauwesen  
- Beschlussfassung
8. Mitteilungen und Verschiedenes

### Verhandlungen

**Gemeindepräsident Stefan Schluep** heisst die anwesenden, ortsansässigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger willkommen. Speziell begrüsst er auch den Finanzverwalter, Roland Derendinger, den Pressevertreter der Solothurner Zeitung, Urs Byland sowie Heinz Zaugg von der Kommunal Partner AG.

Das Stimmrecht wird niemandem bestritten. Über kein Stimmrecht verfügen Finanzverwalter Roland Derendinger, Pressevertreter Urs Byland sowie Heinz Zaugg von der Kommunal Partner AG. Die Verhandlungen werden zur Protokollführung aufgezeichnet.

Mit Inserat im Anzeiger für den Bezirk Bucheggberg vom 19.11.2020 und der Botschaft des Gemeinderates zur heutigen Versammlung an alle Haushalte wurden alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung eingeladen. Die Einberufung ist damit fristgerecht erfolgt.

### Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 sowie das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 23. September 2020 lagen ab dem 23. November 2020 im 1. Stock des Gemeindehauses öffentlich auf.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird ab Montag, 25. Januar 2021 während 10 Tagen im 1. Stock des Gemeindehauses öffentlich aufgelegt. Änderungsanträge bezüglich der Abfassung sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten.

Als Stimmzähler wird Fritz Eberhard jun. gewählt.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

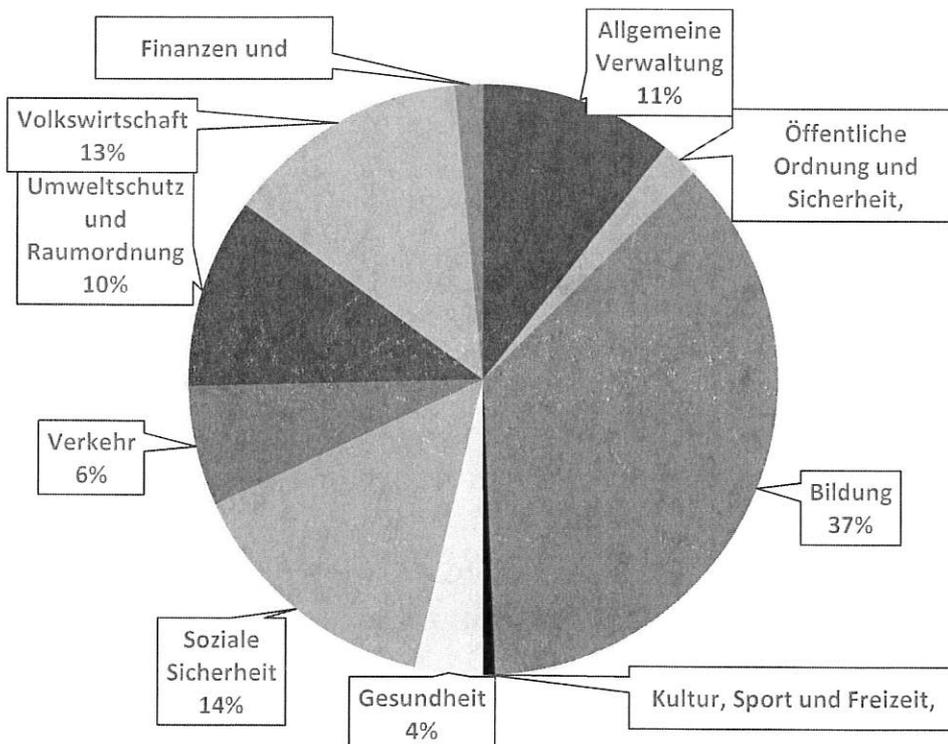
- 4 08.0111 Jahresvoranschläge  
- **Beratung und Genehmigung des Budgets 2021 mit Steuer- und Gebührenbezug**

---

Referentin: Gemeinderätin Pascale Lauper

### Erläuterungen Erfolgsrechnung:

In der Übersicht des Budgets für das Jahr 2021 ist die Erfolgsrechnung mit den jeweiligen Aufwänden und Erträgen sowie den Netto-Beträgen pro Rubrik aufgeführt. In untenstehendem Diagramm sind die Aufwände der einzelnen Funktionen in Prozenten dargestellt.



Nachfolgend sind die wesentlichsten Veränderungen und verschiedene Bemerkungen in den einzelnen Funktionen aufgeführt. Die restlichen Positionen richten sich grossmehrheitlich nach dem Vorjahresbudget.

## **0** Allgemeine Verwaltung

**Nettoaufwand CHF 532'560**  
(2020: CHF 482'340)

### **0220 Gemeindeverwaltung:**

Bei dieser Rubrik stechen im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich zwei Positionen ins Auge.

Im Konto 0220.3132.00 „Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.“ sind Unterstützungsleistungen von CHF 20'000.00 für die Reorganisation Bauverwaltung vorgesehen.

Beim Konto 0220.3158.00 „Unterhalt immaterielle Anlagen“ sind neu die Anschlusskosten in der Axians-Ruf-Cloud berücksichtigt.

### **0222 Bauverwaltung:**

Beim Konto 0222.3010.00 „Löhne Sekretariat Bau- und Werkkommission“ ist im Falle einer Annahme der Reorganisation Bauverwaltung ein Betrag ab August budgetiert.

## **1** Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

**Nettoaufwand CHF 79'870**  
(2020: CHF 78'400)

### **1610 Militärische Verteidigung:**

Im Konto 1610.3636.00 „Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck“ sind CHF 2'550.00 für Beiträge an die Schützengesellschaft (Eidg. Schützenfest, Luzern etc.) reserviert.

### **1620 Zivilschutz (allgemein):**

Im Konto 1620.3612.00 „Entschädigungen an Regionale ZSO“ ist ein Betrag von CHF 16'600.00 (CHF 14.50/Person) für den Verband Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation Aare Süd budgetiert.

## **2** Bildung

**Nettoaufwand CHF 1'966'640**  
(2020: CHF 1'917'840)

Im Budget 2021 rechnet der Schulverband Bucheggberg mit einem Kostenanstieg von rund 4.4%. Die Löhne wurden teuerungsbedingt nicht erhöht, die Erfahrungsanstiege wurden jedoch eingerechnet. Die grösste Abweichung ist wiederum in der Sekundarstufe zu verzeichnen. Einerseits wurde aufgrund der Schülerzahlen eine zusätzliche Klasse eingerechnet und andererseits haben die Schülerzahlen im Gymnasialen Unterricht zugenommen. In den Kosten ist neu auch der Mittagstisch Schnottwil enthalten. Im Weiteren sind die Schulgelder für die Sonderschulung erneut angestiegen.

Im Konto 2170.3010.00 „Löhne Schulhausabwarteteam“ sind aufgrund der Pensenreduktion beim Reinigungspersonal Minderaufwändungen von rund CHF 7'000.00 zu verzeichnen.

Im Konto 2170.3120.01 „Strom/Wasser/Abwasser/Kehrichtgebühren“ sind tiefere Stromkosten zu verzeichnen.

Im Konto 2200.3611.00 „Entschädigungen an Kanton“ sind keine Aufwändungen mehr budgetiert. Diese Kosten werden durch den Schulverband übernommen.

Bei der Rubrik 2 „Bildung“ wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'450'440.00 (2020: CHF 2'405'740.00) und einem Gesamtertrag von CHF 483'800.00 (2020: CHF 487'900.00) gerechnet. Diese Rubrik stellt mit rund 30% des budgetierten Nettoaufwands für 2021 nach wie vor den grössten Kostenblock innerhalb der Erfolgsrechnung dar.

### **3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

**Nettoaufwand CHF 32'700**  
(2020: CHF 36'050)

In dieser Rubrik sind folgende Bereiche integriert: Beiträge an Vereine und Verbände, die Schnottwiler Chilbi, das Infoblatt und den SlowUp.

### **4 Gesundheit**

**Nettoaufwand CHF 246'500**  
(2020: CHF 241'560)

Die Mehraufwändungen von rund CHF 5'000.00 setzen sich aus höheren Beiträgen an den Lastenausgleich Pflegekosten und tieferen Kosten gegenüber der Spitex Aare zusammen.

### **5 Soziale Sicherheit**

**Nettoaufwand CHF 962'100**  
(2020: CHF 922'950)

Der Nettoaufwand in der Rubrik 5 „Soziale Sicherheit“ fällt gegenüber dem Budget 2020 um CHF 39'150.00 höher aus. Die Mehraufwändungen setzen sich aus den Positionen „Beiträge an Kanton für Ergänzungsleistungen AHV“ und „Beiträge an Lastenausgleich Sozialhilfe“ zusammen. (Sozialhilfe pro Kopf für 2021 CHF 339.20/Vorjahr CHF 323.00). Die Restkosten Asyl sind im Budget der Sozialregion BBL separat ausgewiesen.

### **6 Verkehr**

**Nettoaufwand CHF 399'910**  
(2020: CHF 370'860)

#### **6150 Gemeindestrassen:**

Im Budget 2021 wird im Konto 6150.3141.10 „Unterhalt Strassenbeleuchtung“ mit höheren Kosten von CHF 17'000.00 gerechnet.

#### **6153 Werkhof:**

Im Konto 6153.3010.00 „Löhne Gemeindearbeiter“ sind aufgrund einer anfallenden Treueprämie Mehrkosten zu verzeichnen.

### **7 Umweltschutz und Raumordnung**

**Nettoaufwand CHF 131'280**  
(2020: CHF 127'060)

In der Rubrik 7 „Umweltschutz und Raumordnung“ sind die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung integriert.

#### **7101 Wasserversorgung SF:**

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 52'480.00 ab. Folgende Schwerpunkte / Massnahmen sind für 2021 geplant:

- Der Austausch von alten Wasserzählern wird weitergeführt. Im Budget 2021 ist ein Betrag von CHF 7'000.00 (Konto 7101.3111.02 mit CHF 5'000.00 für Zähler und Konto 7101.3130.00 mit CHF 2'000.00 für die Montage) vorgesehen.
- In der Rubrik 7101.3130.00 sind Aufwändungen für die Nachführung GWP über CHF 30'000.00 und das Nitratprojekt über CHF 27'000.00 geplant.
- In der Rubrik 7101.3132.00 sind ebenfalls Kosten für das Nitratprojekt (CHF 15'000.00) vorgesehen.
- In der Rubrik 7101.3143.01 sind Revisionskosten für die Pumpe im Reservoir Aspiwäldli berücksichtigt.

#### **7201 Abwasserbeseitigung SF:**

Zukünftig sollen gemäss Gewässerschutzgesetz (Bundesebene) sämtliche Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in der Schweiz mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe ausgerüstet werden. Dies, um zusätzliche Mikroverunreinigungen herauszufiltern. Um diese Kosten tragen zu können, wurde ab dem Jahr 2016 ein zusätzlicher Betrag von CHF 9.00 pro Einwohner und Jahr erhoben. Dies ist im Konto 7201.3101.01 berücksichtigt (CHF 10'300.00).

In der Rubrik 7201.3132.00 „Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.“ sind Aufwändungen von CHF 50'000.00 für die Nachführung GEP enthalten.

Das Konto 7201.3143.00 „Unterhalt übrige Tiefbauten“ beinhaltet wiederum Beträge für die Reinigung der Abwasserleitungen (CHF 5'000.00) und das Saugen und Entsorgen von Einlauf- und Schluckschächten (CHF 13'000.00). Zudem sind für die Behebung von Schäden der Zustandsklasse 1 CHF 45'000.00 vorgesehen.

In der Rubrik 7201.3612.00 fällt die Entschädigung an die ARA Regio Grenchen gleich hoch aus wie im Vorjahr.

Im Konto 7710.3140.00 ist ein Betrag für die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs budgetiert.

Im Konto 7920.3320.00 sind Abschreibungen für anstehende Entschädigungszahlungen bei Auszonungen (Ortsplanungsrevision) geplant.

**8**

## **Volkswirtschaft**

**Nettoaufwand CHF 77'050**  
(2020: CHF 68'900)

#### **8120 Strukturverbesserungen:**

Um die notwendigsten Reparaturen und Sanierungen an den Flur- und Naturstrassen ausführen zu können, wird ein Betrag von CHF 62'000.00 (Allgemein, Bankettverstärkung Länggassweg und Brücke über den Häisibach) im Konto 8120.3141.00 „Unterhalt Strassen / Verkehrswege“ ins Budget aufgenommen. Auch für den Werterhalt der Drainagen wurde im Konto 8120.3143.00 „Unterhalt übrige Tiefbauten“ ein Betrag von CHF 18'000.00 integriert. In der Rubrik 8120.4260.00 „Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter“ ist u.a. der Anteil an die Brücke über den Häisibach berücksichtigt.

#### **8711 Elektrizitätswerk SF:**

Das Elektrizitätswerk schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 660.00 ab. Die Rubrik 8711.3130.00 beinhaltet die Kosten für die Auslagerung des Stromwesens inkl. Ablesung. Im Konto 8711.3143.00 „Unterhalt übrige Tiefbauten“ sind Reinigungsarbeiten und Kontrollen von Verteilkabinen mit Mängelerfassung vorgesehen.

**9 Finanzen und Steuern**

**Nettoertrag CHF 4'258'340**  
(2020: CHF 4'011'160)

**9100 Allgemeine Gemeindesteuern:**

Die Gemeindesteuern wurden aufgrund der Senkung 2% unter dem Steuerertrag 2019 budgetiert.

**9101 Sondersteuern:**

Die Sondersteuern wurden in etwa analog des Vorjahres berücksichtigt.

**9300 Finanz- und Lastenausgleich:**

Der Finanz- und Lastenausgleich für das kommende Jahr ist erfreulicherweise mit einem höheren Betrag von CHF 397'900.00 im Budget eingesetzt. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget 2020 von CHF 96'700.00.

**9610 Zinsen:**

In der Rubrik 9610.3406.00 „Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten“ fällt der Aufwand durch die Erneuerung eines Darlehens im Jahr 2020 um rund CHF 10'000.00 tiefer aus.

**9630 Liegenschaften des Finanzvermögens:**

Im Konto 9630.4430.03 „Mietzinse Post“ sind Einnahmen von CHF 27'000.00 durch die Vermietung von Räumlichkeiten ersichtlich.

**9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge:**

In der Rubrik 9950.4896.00 „Entnahmen aus Neubewertungsreserven“ wurde erstmals die Entnahme von 20% über CHF 223'000.00 budgetiert.

**Steuerfuss und Gebühren:**

Der Steuerfuss für das Jahr 2021 beläuft sich neu auf 128%.

Die Gebühren erfahren keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

**Investitionsrechnung / Finanzierungsfehlbetrag:**

Die anstehenden Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 504'000.00 können nicht mehr ohne zusätzliche Fremdverschuldung getätigt werden. Ihnen stehen ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) von CHF -26'200.00 gegenüber.

Im 2021 verfallen Kredite im Betrage von insgesamt CHF 900'000.00. Mittelfristig muss das Ziel darin liegen, die auslaufenden Fremdkredite nicht in gleicher Höhe refinanzieren zu müssen. Um dies zu erreichen, sind positive, mindestens aber ausgeglichene Rechnungen sowie vorausschauende Investitionen notwendig. Das Erfüllen dieser Vorgaben wird den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde erhöhen.

Mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 530'200.00 liegt der Selbstfinanzierungsgrad für das Jahr 2021 bei -5.20%. Der Finanzplan rechnet mit einer Nettoschuld I von CHF 475.00 je Einwohner im Jahre 2021 (pro Kopf-Verschuldung).

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2021 wie folgt zu beschliessen:

Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von		CHF 170'270.00
Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von		CHF 504'000.00
Spezialfinanzierung:		
Wasserversorgung	Aufwandüberschuss von	CHF 52'480.00
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss von	CHF 54'370.00
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss von	CHF 2'770.00
Elektrizitätswerk	Aufwandüberschuss von	CHF 660.00

Der Steuerfuss und die Gebühren wie folgt festzulegen:

Steuerfuss NP / JP:		128%
Personalsteuer:		CHF 10.00
Feuerwehersatzabgabe	(der einfachen Staatsteuer):	6%
	(Minimum Fr. 20.00 / Maximum Fr. 400.00)	

**Wasser:**

Wassergebühren pro m <sup>3</sup>		CHF 1.50
Grundgebühr pro Wohnung		CHF 70.00
Grundgebühr pro Gewerbe		CHF 70.00

**Abwasser: (GR-Kompetenz)**

ARA-Gebühren pro m <sup>3</sup> Wasserbezug		CHF 2.60
Grundgebühr pro Wohnung		CHF 135.00
Grundgebühr pro Gewerbe		CHF 135.00

**Kehrichtgebühren:**

1. pro Einzelpersonenhaushalt		CHF 60.00
2. pro Mehrpersonenhaushalt		CHF 120.00
3. pro Betriebseinheit		CHF 200.00
	Bis 4 Betriebsangehörige	CHF 250.00
	Bis 20 Betriebsangehörige	CHF 300.00
	Über 20 Betriebsangehörige	

**Grüngutgebühren:**

Offene Behälter		
Von 1.20m Länge und Ø40cm	Eine Gebührenmarke à	CHF 2.50
Von 1.50m Länge und Ø80cm	Zwei Gebührenmarken à	CHF 2.50
Wannen, Kessel, Säcke bis 70 Liter	Eine Gebührenmarke à	CHF 2.50
Geschlossene Behälter		
140 Liter Kunststoffbehälter	Grüngutvignette à	CHF 40.00
240 Liter Kunststoffbehälter	Grüngutvignette à	CHF 80.00
360 Liter Kunststoffbehälter	Grüngutvignette à	CHF 120.00
770 Liter Kunststoffbehälter	Grüngutvignette à	CHF 180.00

**Hundetaxen:**

CHF 80.00/95.00

## Mittwoch, 2. Dezember 2020

- Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

### Übersicht über das Budget 2021

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Betrieblicher Aufwand	6 601 940,00	6 337 180,00	6 130 217,37	5 964 881,39
Betrieblicher Ertrag	5 871 060,00	5 773 440,00	5 756 964,80	5 834 459,80
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-730 880,00</b>	<b>-563 740,00</b>	<b>-373 252,57</b>	<b>-130 421,59</b>
Finanzaufwand	78 050,00	88 350,00	110 804,95	123 361,55
Finanzertrag	415 660,00	417 290,00	420 712,40	417 706,20
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>337 610,00</b>	<b>328 940,00</b>	<b>309 907,45</b>	<b>294 344,65</b>
Ausserordentlicher Ertrag	223 000,00			
<b>Jahresergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-))</b>	<b>- 170 270,00</b>	<b>- 234 800,00</b>	<b>- 63 345,12</b>	<b>+ 163 923,06</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben	1 141 500,00	1 099 500,00	294 635,05	853 237,40
Investitionseinnahmen	637 500,00	415 000,00	99 826,60	177 249,15
Einnahmenüberschuss	-	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen Nettoinvestitionen (-), Einnahmenüberschuss (+)</b>	<b>- 504 000,00</b>	<b>- 684 500,00</b>	<b>- 194 808,45</b>	<b>- 675 988,25</b>

### Funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung

		Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	707 930,00	175 370,00	654 310,00	171 970,00	691 533,07	188 108,56
	Nettoergebnis		532 560,00		482 340,00		503 424,51
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UNDSICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>	136 170,00	56 300,00	131 950,00	53 550,00	115 475,15	56 784,65
	Nettoergebnis		79 870,00		78 400,00		58 690,50
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	2 450 440,00	483 800,00	2 405 740,00	487 900,00	2 251 496,08	487 548,80
	Nettoergebnis		1 966 640,00		1 917 840,00		1 763 947,28
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE</b>	41 600,00	8 900,00	44 950,00	8 900,00	41 167,59	9 450,00
	Nettoergebnis		32 700,00		36 050,00		31 717,59
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	246 500,00		241 560,00		167 496,10	
	Nettoergebnis		246 500,00		241 560,00		167 496,10
<b>5</b>	<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	963 150,00	1 050,00	924 000,00	1 050,00	922 723,64	72 783,35
	Nettoergebnis		962 100,00		922 950,00		849 940,29
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	439 810,00	39 900,00	412 260,00	41 400,00	418 653,85	38 672,75
	Nettoergebnis		399 910,00		370 860,00		379 981,10
<b>7</b>	<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	696 960,00	565 680,00	626 300,00	499 240,00	536 878,54	434 504,69
	Nettoergebnis		131 280,00		127 060,00		102 373,85
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	891 230,00	814 180,00	859 550,00	790 650,00	867 517,15	815 385,35
	Nettoergebnis		77 050,00		68 900,00		52 131,80
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	106 200,00	4 364 540,00	124 910,00	4 136 070,00	228 081,15	4 074 439,05
	Nettoergebnis	4 258 340,00		4 011 160,00		3 846 357,90	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>6 679 990,00</b>		<b>6 425 530,00</b>		<b>6 241 022,32</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>6 509 720,00</b>		<b>6 190 730,00</b>		<b>6 177 677,20</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>						
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>170 270,00</b>		<b>234 800,00</b>		<b>63'345,12</b>
	<b>Total</b>	<b>6 679 990,00</b>	<b>6 679 990,00</b>	<b>6 425 530,00</b>	<b>6 425 530,00</b>	<b>6 241 022,32</b>	<b>6 241 022,32</b>

**Eintreten:**

Nicht bestritten, somit beschlossen.

**Diskussion:**

Kenneth Lützelschwab bemängelt den Kostenzuwachs im Bereich der Lohnkosten und stellt zudem die Notwendigkeit der externen Berater in Frage. Er ist der Meinung, dass auch im Finanzausgleich noch etwas zu machen ist, um einen Mehrertrag zu generieren.

**Kenneth Lützelschwab beantragt**, den Steuerfuss für das Jahr 2021 um zusätzlich 2% auf 126%, statt wie vom Gemeinderat beantragt, auf 128% festzulegen.

Gemeindepräsident Stefan Schluop teilt mit, dass die Gemeinde den Steuerfuss aufgrund der Coronapandemie nicht mehr als 2% senken will. Die Entwicklung und die Auswirkungen der anhaltenden Pandemie sollen abgewartet werden, bevor eine weitere Senkung in Erwägung gezogen wird.

**Der Antrag von Kenneth Lützelschwab**, den Steuerfuss für das Jahr 2021 auf 126% festzulegen, wird mit 8 Ja-Stimmen, 34 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

**Der Antrag des Gemeinderates**, das Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 128% zu genehmigen, wird mit 42 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Stefan Schluop dankt Gemeinderätin Pascale Lauper und Finanzverwalter Roland Derendinger für die Erstellung des Budgets.

**Beschluss:**

Das Budget 2021 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5      01.0011    Reglementsoriginale  
                 **Änderung Gebührenreglement**  
                 **- Genehmigung**

---

*Referentin: Gemeinderätin Pascale Lauper*

Gemäss aktuellem Gebührenreglement der Gemeinde Schnottwil beträgt die Mahngebühr pro Mahnung Fr. 10.00. Aufgrund diverser Anregungen aus der Bevölkerung wurden die Mahngebühren angepasst. Künftig soll erst ab der zweiten Mahnung eine Gebühr erhoben werden. Diese beläuft sich neu auf Fr. 20.00.

Der Gemeinderat hat das überarbeitete Gebührenreglement an der Sitzung vom 21. Oktober 2020 zu Handen der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 beschlossen. Die Inkraftsetzung soll per 1. Januar 2021 erfolgen.

Der überarbeitete Erlass lag im 1. Stock des Gemeindehauses auf.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt einstimmig, die Änderung im Gebührenreglement zu genehmigen und per 1. Januar 2021 in Kraft zu setzen.

**Eintreten:**

Nicht bestritten, somit beschlossen.

**Beschluss:**

Das Gebührenreglement wird einstimmig genehmigt und per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt.

- 6      08.0411    Land (Gemeindeeigentum)  
         08.0702    Baurechtsverträge  
                 **Baurechtsverträge Gewerbezone**  
                 **- Neufestsetzung des Quadratmeterlandpreises und des Höchstsatzes**  
                 **des Zinsfusses infolge Ablauf der Laufzeit von 10 Jahren**
- 

*Referent: Gemeinderat Christopher O'Neill*

**Sachverhalt**

Der am 9. Mai 2000 zwischen der Einwohnergemeinde Schnottwil und der Raclé Kälte- und Regeltechnik AG Schnottwil (GB Nr. 618) abgeschlossene Baurechtsvertrag sieht in der Ziffer 8. „Zins“ vor, dass 10 Jahre nach Vertragsabschluss oder bei einer Handänderung die Einwohnergemeindeversammlung erstmals den Quadratmeterlandpreis und den Höchstsatz des Zinsfusses unter Würdigung der bei Vertragsabschluss gewährten Bedingungen neu festsetzt.

Dabei bestimmt die Einwohnergemeindeversammlung gleichzeitig auch die neue Laufzeit für den neuen Landpreis und den Höchstsatz des Zinssatzes. Dies erfolgte erstmals an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2010. Während einer weiteren Laufzeit von 10 Jahren wurden der Höchstsatz unverändert bei 8% und der Quadratmeterlandpreis stabil bei Fr. 130.00/Betrieb ohne Wohnung belassen.

Damit hat der Gemeinderat die Bedingungen für den Vertrag neu festlegen zu lassen.

**Höchstsatz des Zinsfusses**

Dieser liegt aktuell bei 8%.

**Quadratmeterlandpreis**

Aus dem bestehenden Vertrag ist nicht ersichtlich, wie der Quadratmeterlandpreis ursprünglich berechnet wurde. Für die Berechnung des Baurechtszinssatzes liegt dieser derzeit bei Fr. 130.00/Betrieb ohne Wohnung.

Zur Erinnerung sei festgehalten, dass anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. August 1990 beschlossen wurde, das Gewerbeland im Baurecht zum Preis von Fr. 180.00/m<sup>2</sup> abzugeben. Damit erste Baurechtsverträge abgeschlossen werden konnten, musste damals der Quadratmeterlandpreis den marktüblichen Preisen angepasst werden. Deshalb wurde durch die Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 1993 der Quadratmeterlandpreis auf Fr. 130.00 gesenkt.

Dem Gemeinderat ist es weiterhin ein Anliegen, dass der Quadratmeterlandpreis stabil gehalten werden kann. Mit der Anpassung des Baurechtszinsses an den Zinsfuss für erste Hypotheken für gewerblich und industrielle Bauten der Baloise Bank SoBa, wird von Jahr zu Jahr den aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung getragen. In Würdigung dieses Aspektes

und in Anlehnung an die Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 2. Juni 2004, 24. Juni und 10. Dezember 2008 ergeht folgender

**Antrag:**

- Während einer weiteren Laufzeit von 10 Jahren sind der Höchstzinssatz unverändert bei 8% und der Quadratmeterlandpreis stabil bei Fr. 130.00 zu belassen.

**Eintreten:**

Nicht bestritten, somit beschlossen.

**Beschluss:**

Der Antrag des Gemeinderates, während einer weiteren Laufzeit von 10 Jahren den Höchstzinssatz unverändert bei 8% und den Quadratmeterlandpreis stabil bei Fr. 130.00 zu belassen, wird einstimmig angenommen.

7 01.0530 **Reorganisation Bauwesen  
- Beschlussfassung**

---

*Referent: Gemeindepräsident Stefan Schluep*

**Ausgangslage:**

Der kommunale Betrieb im Bereich des Bauwesens der Gemeinde Schnottwil ist heute mit 6 Kommissionen sehr kommissionslastig orientiert.

Die Gemeinde Schnottwil verfügt über keine eigentliche Bauabteilung/Bauverwaltung. Die Koordination und Aufsicht über den Betrieb und Unterhalt der kommunalen Infrastrukturen wird über 6 Kommissionen mit insgesamt 27 Mitgliedern abgewickelt.

- Bau- und Werkkommission 6 Mitglieder
- Betriebskommission 3 Mitglieder
- Energieversorgungskommission 3 Mitglieder
- Flurkommission 5 Mitglieder
- Umwelt- und Naturschutzkommission 5 Mitglieder
- Friedhofkommission 5 Mitglieder

Jede Kommission hat eine eigene Organisation und ein eigenes Sekretariat. Die administrativen Arbeiten (Protokollierung, interne und externe Abklärungen, Gesuchseingaben, Projekt eingaben und Projektabrechnungen, etc.) und Datenverwaltungen werden heute in den Kommissionen direkt erledigt. Die Datenablage und die Protokolle werden teilweise auf privaten PCs gespeichert und gesichert. Als einzige Kommission hat die Bau- und Werkkommission ein 20% Sekretariat. In den anderen Kommissionen wird die Administration durch ein Mitglied übernommen. Die jeweiligen Sitzungsprotokolle werden der Gemeindeverwaltung zur Kenntnisnahme, allfälliger Bearbeitung und Ablage zugestellt. Eine einheitliche Datenverwaltung und Archivierung sind nicht vorhanden.

In Folge der immer komplexer und aufwändiger werdenden Aufgaben innerhalb der Bauadministration ist die Aufstockung des heutigen Bausekretariats der Bau- und Werkkommission von heute 20% in jedem Fall vorzusehen. Dies grundsätzlich unabhängig der vorgeschlagenen Variante und Neuorganisation.

Das System hat bisher gut funktioniert, stösst aber zusehends an seine Grenzen. Insbesondere die Bereitschaft zum Engagement im Milizsystem sinkt aufgrund familiärer und beruflicher

Verpflichtungen. Die Neubesetzung von Vakanzen wird zusehends schwieriger. Die steigende Komplexität der einzelnen Geschäfte und die Erwartung steigender Erreichbarkeit erfordern zusätzliches Engagement und Flexibilität. Dies führt ebenfalls zu einer höheren Auslastung der Mitglieder. Mit dieser Ausgangslage kann in Zukunft ein effizienter und nachhaltiger Betrieb nicht mehr gewährleistet werden. Auf Verwaltungsebene sind die Schnittstellen zwischen den operativen und strategischen Ebenen nicht klar geregelt. Durch die bessere Integrierung der Verwaltung in die Betriebsabläufe und in die Datenablage soll der kommunale Betrieb professioneller und strukturierter organisiert werden.

Um eine zukunftsgerichtete und effiziente Form der Organisation im Bereich Bauwesen zu erarbeiten, setzte der Gemeinderat deshalb einen Arbeitsausschuss, unter der Leitung von Gemeindepräsident Stefan Schluop und Zuhilfenahme eines externen Dienstleisters, ein. Es war dem Gemeinderat und dem Arbeitsausschuss wichtig, möglichst viele Personen in den Entscheidungsprozess zu involvieren und deren Wissen und Erfahrungen abzuholen.

**Zielsetzung:**

Das übergeordnete Ziel des Gemeinderates ist die Gewährleistung eines sicheren und effizienten Gemeindebetriebs sowie die nachhaltige Führung und Abwicklung von Verwaltungsaufgaben.

**Ausgeführte**

**Arbeiten:**

**Innensicht:**

In einer ersten Phase wurde die heutige Organisation durchleuchtet. Dabei wurden die aktuellen Prozesse und Aufgaben analysiert. Als Grundlage hierzu dienten einerseits die teilweise vorhandenen Aufgabenbeschreibungen der einzelnen Kommissionen und andererseits die Ergebnisse ausgeführter Interviews mit den Kommissionspräsidentinnen und Kommissionspräsidenten, den Gemeindeangestellten und den Gemeinderäten. Mit diesem Vorgehen konnte sichergestellt werden, dass die Entscheidungen breit abgestützt sind.

Übergeordnete Zielsetzung der Interviews war herauszufinden, in welchen Bereichen ein Handlungsbedarf besteht und wie die Befragten zu einer allfälligen Änderung der bestehenden Strukturen stehen. Die Befragungen wurden mittels standardisiertem Befragungsdokument durchgeführt und neutralisiert ausgewertet.

Zusätzlich wurden die angefallenen Kosten der letzten Jahre ausgewertet. Grundlage bildeten die eingereichten Spesen- und Stundenabrechnungen der einzelnen Kommissionsmitglieder.

**Auswertung Befragung Gemeinderat:**

Der Gemeinderat als strategische Behörde denkt längerfristig und sucht aus diesem Grund auch nachhaltig vertretbare Lösungen. Bei den Befragungen wurde auf die Schnittstellenproblematik und die dezentralen Kommissionsstrukturen aufmerksam gemacht. Der Gemeinderat ist offen für neue, nachhaltige und effizientere Kommissionsstrukturen.

**Auswertung Befragung Kommissionspräsidentinnen und Kommissionspräsidenten:**

Die Präsidentinnen und Präsidenten der operativ wirkenden Kommissionen sehen grundsätzlich den Handlungsbedarf. Sie stehen einer neuen Organisation jedoch eher kritisch gegenüber und befürchten, dass bei einem zu starken Strukturwechsel Wissen verloren geht und damit beim Unterhalt der Infrastrukturen die Qualität nicht mehr gewährleistet werden kann. Ein Strukturwechsel muss gut geplant und das Wissen der heutigen Mitglieder dokumentiert übergeben werden.

**Auswertung Befragung Verwaltung:**

Für das Verwaltungspersonal sind die heutigen Strukturen nicht optimal. Es fehlt die direkte Bindung zu den Kommissionen. Auch die Archivierung und die Datensicherheit sind für die Verwaltung problematisch und muss dringend gelöst werden.

**Kernaussagen der Befragungen:**

- Problematik der heutigen Schnittstellen sind sich alle bewusst. Es fehlt teilweise an durchgängiger Information und Kommunikation.
- Organisatorischen Änderungen steht man grundsätzlich positiv gegenüber.
- Es gibt unterschiedliche Ansichten bezüglich neuen Lösungsansätzen und neuer Organisation.

**Aussensicht:**

Viele Gemeinden mit einer vergleichbaren Grösse wickeln die Geschäfte des Bauwesens heute bereits über zwei Kommissionen ab. Meist werden das Baubewilligungsverfahren und die Planungsgeschäfte in einer separaten Kommission zusammengefasst, der Betrieb und Unterhalt der kommunalen Infrastrukturen ebenfalls in einer separaten Kommission. Nachfolgend drei Beispiele aus der unmittelbaren Nachbarschaft.

- |  |  |
|--|--|
| Diessbach = 2 Kommissionen:              | Planungs- Bau und Betriebskommission<br>Elektro- und Wasserversorgungskommission |
| Lütterswil – Gächliwil = 2 Kommissionen: | Bau- und Werkkommission<br>Natur- und Umweltschutzkommission                     |
| Oberwil b.B. = 2 Kommissionen:           | Bau-, Planungs- und Verkehrskommission<br>Energie- und Umweltkommission          |

**Geprüfte Varianten und deren Bewertung:**

Als Grundlage der IST-Aufnahme und den gewonnenen Erkenntnissen aus den Befragungen wurden mögliche Lösungsvarianten entwickelt und vertiefter geprüft. In der nachfolgenden Tabelle sind diese aufgeführt:

Variante	Kommissionen	Anzahl Mitglieder
<b>IST-Situation</b> 6 Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bau- und Werkkommission</li> <li>➤ Betriebskommission</li> <li>➤ Energieversorgungskommission</li> <li>➤ Flurkommission</li> <li>➤ Umwelt- und Naturschutzkommission</li> <li>➤ Friedhofkommission</li> </ul>	<p>6</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>Total 27 Mitglieder</p>
<b>Variante 1:</b> 5 Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bau- und Werkkommission</li> <li>➤ Betriebskommission (Friedhofkommission integriert)</li> <li>➤ Energieversorgungskommission</li> <li>➤ Flurkommission</li> <li>➤ Umwelt- und Naturschutzkommission</li> </ul>	<p>6</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>Total 22 Mitglieder</p>
<b>Variante 2:</b> 3 Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK)</li> <li>➤ Werkkommission (WK)</li> <li>➤ Betriebskommission (BK)</li> </ul>	<p>5</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>Total 15 Mitglieder</p>

<b>Variante 3:</b> 2 Kommissionen	➤ Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK) inkl. Liegenschaften und Friedhof	5
	➤ Werk- und Betriebskommission (WBK)	5
		Total 10 Mitglieder

**Variante 1** (Reduktion von 6 auf 5 Kommissionen):

Grundsätzliche Weiterführung der heutigen Kommissionsstruktur mit Integration der Friedhofkommission in die Betriebskommission. Somit wären alle Liegenschaften in einer Kommission eingebunden. Alle (Bau-)Kommissionen würden in den Bereichen der Administration durch das 40% Bausekretariat unterstützt. Fehlendes Fachwissen könnte durch den externen Bauverwalter abgedeckt werden. Dadurch werden die Kommissionsmitglieder entlastet und könnten sich auf die Kernaufgaben konzentrieren. Die Kommissionsstruktur könnte wie folgt aussehen:

- A) Bau- und Werkkommission
- B) Betriebskommission (Friedhofkommission integriert)
- C) Energieversorgungskommission
- D) Flurkommission
- E) Umwelt- und Naturschutzkommission

**Variante 2** (Reduktion von 6 auf 3 Kommissionen):

Ein optimaler, effizienter und nachhaltiger Betrieb kann nur mit der Zusammenlegung von gleichartigen Kommissionsaufgaben erreicht werden. Eine mögliche Lösung wäre die Reduktion von 6 Kommissionen auf 3 Kommissionen. Mit einer Aufteilung der Geschäftsbereiche auf 3 Kommissionen wird der Schnittstellenproblematik grösstenteils Rechnung getragen. Die Aufteilung auf 3 Kommissionen kann wie folgt organisiert werden:

- A) Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK)
- B) Werkkommission (WK)
- C) Betriebskommission (BK)

**Variante 3** (Reduktion von 6 auf 2 Kommissionen):

Wie bereits in der übergeordneten Zielsetzung erwähnt, gilt es, einen sicheren und effizienten Betrieb (Kommissionen) sowie eine nachhaltige Führung von Verwaltungsaufgaben im Bereich der Bauverwaltung sicherzustellen. Dabei ist zu beachten, dass die Administration nur noch 2 statt 6 Kommissionen zu bewirtschaften hat. Mit einer Aufteilung der Geschäftsbereiche auf 2 Kommissionen wird der Schnittstellenproblematik optimal Rechnung getragen. Die Aufteilung auf 2 Kommissionen kann wie folgt organisiert werden:

- A) Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK) inkl. Liegenschaften und Friedhof
- B) Werk- und Betriebskommission (WBK)

## Vor- und Nachteile der drei Varianten

	Vorteile	Nachteile
<b>Variante 1:</b> IST-Situation optimiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Keine grossen Veränderungen bei der Kommissionsarbeit</li> <li>+ Dementsprechend auch kein Konfliktpotential</li> <li>+ Wissen geht nicht verloren und könnte konsolidiert werden</li> <li>+ Kommissionsmitglieder könnten im administrativen Bereich durch das zur Verfügung stehende 50% Sekretariat entlastet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnittstellenprobleme sind nicht gelöst</li> <li>- Koordination zwischen den Kommissionen, der Verwaltung und dem Gemeinderat wird weiterhin problematisch bleiben</li> <li>- Anzahl Kommissionsmitglieder wird gross bleiben. Schwierigkeiten bei der Suche für Kommissionsmitglieder sind nicht gelöst</li> <li>- Administrativer Aufwand pro Kommission wird nicht verbessert</li> <li>- Erschwerte Mitgliedersuche auf Grund der Anzahl Kommissionsmitglieder</li> <li>- Investition in Büroräumlichkeiten und Personal</li> </ul>
<b>Variante 2:</b> 6 auf 3 Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Schnittstellen nur noch über drei Kommissionen</li> <li>+ Koordinierte Administration, Unterstützung durch 50% Sekretariat</li> <li>+ Klare Aufgabentrennung zwischen den Kommissionen</li> <li>+ Reduktion der Anzahl Kommissionssitzungen</li> <li>+ Speditive Erledigung der Pendenzen</li> <li>+ Kompetente Fachauskünfte an Bauherren und Einwohner*innen</li> <li>+ Mit weniger Kommissionsmitglieder sicherstellen eines effizienten Betriebes</li> <li>+ Vereinfachte Mitgliedersuche (Besetzung von Vakanzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen geht verloren</li> <li>- Eventuell emotionale Diskussionen betreffend Auflösung von Kommissionen</li> <li>- Personalkosten werden steigen (Sekretariat von 20% auf 50%)</li> <li>- Umsetzungsprozesse müssen gut koordiniert werden</li> <li>- Anforderung an einzelne Kommissionsmitglieder steigt</li> <li>- Investition in Büroräumlichkeiten und Personal</li> </ul>

<p><b>Variante 3:</b> 6 auf 2 Kommissionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Schnittstellen nur über zwei Kommissionen</li> <li>+ Koordinierte Administration, Unterstützung durch 50% Sekretariat</li> <li>+ Klare Aufgabentrennung zwischen den Kommissionen (Planung + Betrieb)</li> <li>+ Reduktion der Anzahl Kommissionssitzungen</li> <li>+ Speditive Erledigung der Pendenzen</li> <li>+ Kompetente Fachauskünfte an Bauherren und Einwohner*innen</li> <li>+ Mit optimierter Anzahl Kommissionsmitglieder sicherstellen eines effizienten Betriebes</li> <li>+ Vereinfachte Mitgliedersuche (Besetzung von Vakanzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen geht verloren</li> <li>- Eventuell emotionale Diskussionen betreffend Auflösung von Kommissionen</li> <li>- Personalkosten (Sekretariat von 20% auf 50%) werden steigen</li> <li>- Umsetzungsprozesse müssen gut koordiniert werden</li> <li>- Anforderung an einzelne Kommissionsmitglieder steigt</li> <li>- Investition in Büroräumlichkeiten und Personal</li> </ul>
--	--	--

### Kostenüberblick der einzelnen Varianten

Variante		Stunden			
		Sekretariat	Kommission	Extern	Stunden
<b>0</b>	IST bis 2020 20% Sekretariat	360	700	250	1'310
<b>0</b>	IST ab 2021 40% Sekretariat	720	600	250	1'570
<b>1</b>	IST optimiert 50% mit Sekretariat	900	580	250	1'730
<b>2</b>	50% Sekretariat	900	460	220	1'580
<b>3</b>	50% Sekretariat	900	360	200	1'460

Variante		Kosten			
		Sekretariat	Kommission	Extern	Total Kosten
<b>0</b>	IST bis 2020 20% Sekretariat	CHF 23'000.00	CHF 28'000.00	CHF 30'000.00	CHF 81'000.00
<b>0</b>	IST ab 2021 40% Sekretariat	CHF 47'000.00	CHF 24'000.00	CHF 30'000.00	CHF 101'000.00
<b>1</b>	IST optimiert 50% Sekretariat	CHF 59'000.00	CHF 23'000.00	CHF 30'000.00	CHF 112'000.00
<b>2</b>	50% Sekretariat	CHF 59'000.00	CHF 17'000.00	CHF 26'000.00	CHF 102'000.00
<b>3</b>	50% Sekretariat	CHF 59'000.00	CHF 14'000.00	CHF 24'000.00	CHF 97'000.00

## Fazit der Varianten

Mit Zunahme der Komplexität der einzelnen Geschäfte im Bereich des Bauwesens muss das bis heute zur Verfügung stehende Sekretariat der Bau- und Werkkommission auf 40-50% aufgestockt werden. Die Stelle wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 ausgeschrieben. Dies grundsätzlich unabhängig von der gewählten Variante. Die zusätzlichen Stellenprozente werden nach heutiger Abschätzung wie folgt eingesetzt:

	Veränderung	Total Stellenprozent Bausekretariat
<b>Bau- und Werkkommission:</b>	+ 5%	25%
<b>Restlicher Teil Bauwesen:</b>	+25%	25%

Das definierte übergeordnete Ziel ist die Gewährleistung eines sicheren und effizienten Betriebs sowie die nachhaltige Führung von Verwaltungsaufgaben. Folgende Punkte werden aus Sicht des Gemeinderates mit einer vereinfachten und schlankeren Organisation erreicht werden:

- Die Kommissionen müssen administrativ entlastet werden. Dies gibt mehr Raum für die Erledigung der operativen Aufgaben und Arbeiten.
- Anfragen aus der Bevölkerung müssen zeitnah abgeklärt und beantwortet werden.
- Projekte müssen zielführend angegangen und abgewickelt werden.
- Die Kommunikation/Information sowie die Betriebsabläufe zwischen der Verwaltung, dem Gemeinderat und den Kommissionen müssen einfach ablaufen.
- Die Schnittstellenproblematik muss mit der Neuorganisation gelöst werden.
- Die Verwaltung, zusammen mit der Administration, müssen optimal in die Betriebsabläufe integriert werden.
- Optimierung des Kosten/Nutzen Verhältnisses.

## Entscheidung des Gemeinderates

Zur Ergänzung und abschliessenden Beurteilung der Varianten wurde eine Nutzwertanalyse durchgeführt. Beurteilt wurden die Varianten 1, 2 und 3. Das Resultat dieser Analyse zeigt eine eindeutige Richtung. Als Bestoption wird klar die Variante 3, mit 2 Kommissionen, favorisiert.

<b>1</b>	<b>IST optimiert / 40% Sekretariat</b>	<b>20.4 Punkte</b>
<b>2</b>	<b>50% Sekretariat</b>	<b>32.7 Punkte</b>
<b>3</b>	<b>50% Sekretariat</b>	<b>82.2 Punkte</b>

Der Gemeinderat hat sich auf Grund der vorliegenden Unterlagen und Analysen an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020 einstimmig für die Variante 3 ausgesprochen.

Die Organisation der Variante 3 würde wie folgt aussehen:

**Variante 3** (Reduktion von 6 auf 2 Kommissionen):

- A) Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK), inkl. Liegenschaften und Friedhof
- B) Werk- und Betriebskommission (WBK)

**A) Bau-, Elektro- und Planungskommission** (strategische und planerische Aufgaben):

- Teilbereiche der heutigen Bau- und Werkkommission (Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen, Bauabnahmen)
- Aufgaben Energieversorgungskommission
- Aufgaben Friedhofkommission (für operative Arbeiten, z.B. ständige Arbeitsgruppe einsetzen)
- Aufgaben der Betriebskommission (Liegenschaften – Betrieb und Planung)

**Organisation Bau-, Elektro- und Planungskommission (max. 5 Personen):**

- Ressortverantwortlicher Gemeinderat hat Einsitz in der Kommission.
- Administration wird durch das neu geschaffene Sekretariat übernommen. In der Kommission fallen praktisch keine administrativen Arbeiten mehr an.
- Direkte Aufträge durch die Kommissionsmitglieder können bilateral mit der Administration und Bauverwalter\*in geregelt werden.
- In den Fachbereichen des Bau- und Planungsrechts wird die Kommission durch die externe Fachperson (Bauverwalter\*in) unterstützt.
- Baugesuchsprüfungen werden durch eine Fachperson durchgeführt.
- Baubewilligungsverfahren wird durch Administration und Fachperson koordiniert.
- Kommission bewilligt die Baugesuche an den Kommissionssitzungen.
- Die Organisation und die Arbeitszuweisungen werden in einem Pflichtenheft aufgezeigt.

**B) Werk- und Betriebskommission (WBK)** (operative Aufgaben):

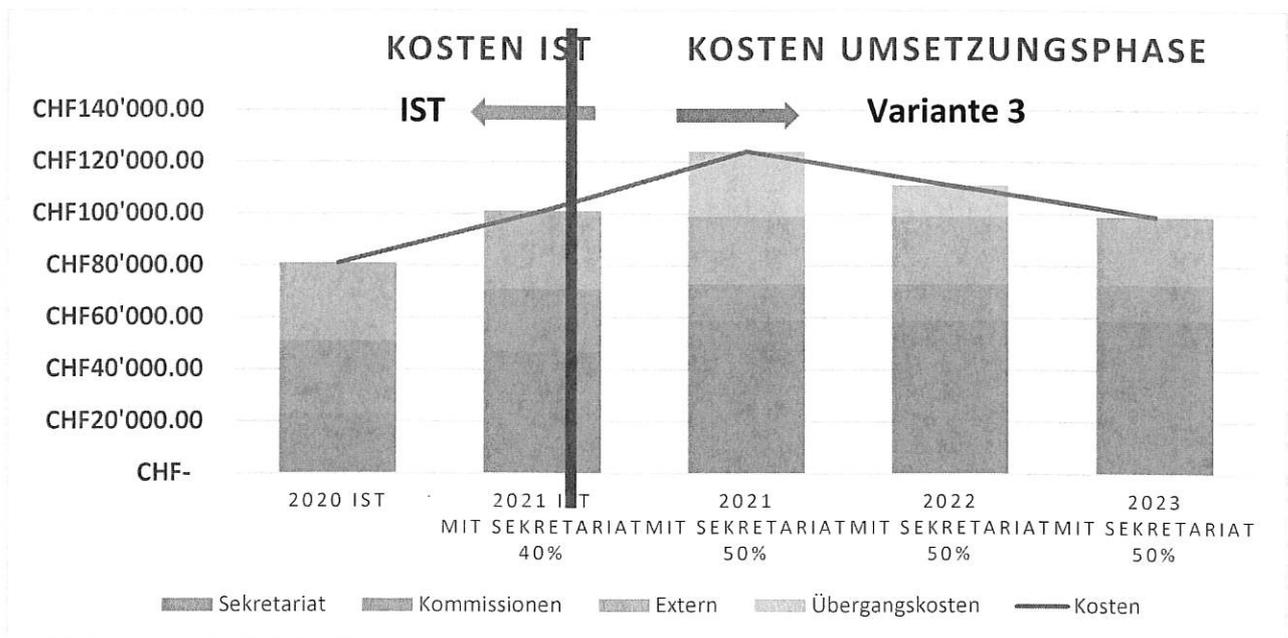
- Teilbereiche der heutigen Bau- und Werkkommission, ohne Baugesuche und -bewilligungen
- Aufgaben Flurkommission
- Aufgaben Umwelt- und Naturschutzkommission
- Werkhofführung (wöchentliche Rapporte an Kommissionsmitglied, Bausekretariat oder externe/n Bauverwalter\*in)

**Organisation Werk- und Betriebskommission (max. 5 Personen):**

- Ressortverantwortlicher Gemeinderat hat Einsitz in der Kommission.
- Direkte Aufträge durch die Kommissionsmitglieder können bilateral mit der Administration und Bauverwalter\*in geregelt werden.
- Administration wird durch das neu geschaffene Sekretariat übernommen. In der Kommission fallen praktisch keine administrativen Arbeiten mehr an.

- In den rechtlichen Fragen wird die Kommission durch eine interne oder externe Fachperson (Bauverwalter\*in) unterstützt.
- Budget- und Investitionsplanung für die Bereiche Strassenunterhalt, Gewässerunterhalt, Kanalisationsunterhalt, Unterhalt und Betrieb Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung werden durch die Kommissionsmitglieder in Zusammenarbeit mit der Administration und dem/der Bauverwalter\*in erstellt.
- Detailplanung für die Unterhaltsarbeiten werden von der Kommission definiert.
- Die Organisation und die Arbeitszuweisungen werden in einem Pflichtenheft aufgezeigt.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Umsetzung der Organisation von 6 auf 2 Kommissionen ca. 1.5 bis 2 Jahre dauern wird. Um einen geordneten und strukturierten Übergang zu gewährleisten ist diese Übergangsphase wichtig und benötigt einen klaren Umsetzungsprozess. Das Ziel ist, dass der Standardbetrieb 2023 umgesetzt ist und reibungslos abläuft. Die Stunden- und Kostenverhältnisse im Vergleich zum jetzigen Stand würden im Standardbetrieb ab 2023 mit zwei Kommissionen wie folgt aussehen:



Aus dieser Grafik kann entnommen werden, dass gegenüber dem heutigen Zustand Mehrkosten in den Jahren 2021 (+25'000.--) und 2022 (+12'000.--) entstehen werden. Ab dem Jahr 2023 werden sich die Kosten auf dasselbe Niveau wie die Variante IST, mit einem 40% Sekretariat, einpendeln.

Die zukünftigen Kosten im Bereich der Kommissionsarbeiten werden gegenüber den heutigen Kosten abnehmen (- CHF 14'000.--). Auf Grund des neu geschaffenen Sekretariats werden die Kosten im Bereich Administration zunehmen (+36'000.--). Die Kosten für die externen Beratungen nehmen leicht ab (- CHF 4'000.--).

**Der Gemeinderat beantragt:**

1. Zukünftig die Aufgaben im Bereich des Bauwesens innerhalb von 2 Kommissionen zu organisieren. Hierzu werden die folgenden zwei Kommissionen mit jeweils 5 Mitgliedern gebildet und per 01.10.2021 eingesetzt:
  - a. Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK) inkl. Liegenschaften und Friedhof
  - b. Werk- und Betriebskommission (WBK)
2. Die nachfolgenden Kommissionen in der Folge per 30.09.2021 aufzuheben:
  - a. Bau- und Werkkommission
  - b. Betriebskommission
  - c. Energieversorgungskommission
  - d. Flurkommission
  - e. Friedhofkommission
  - f. Umwelt- und Naturschutzkommission
3. Die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Schnottwil, Abschnitt 4 „Kommissionen“ entsprechend anzupassen und die Änderungen per 01.10.2021 in Kraft zu setzen.
4. Den Anhang 1 der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Schnottwil anzupassen und die Änderungen per 01.10.2021 in Kraft zu setzen.
5. Die notwendigen Anpassungsarbeiten an den Pflichtenheften und Aufgabenbeschrieben vorzunehmen.

Das Bausekretariat von heute 20% auf 50% zu erhöhen.

**Eintreten:**

Nicht bestritten, somit beschlossen.

**Diskussion:**

**Ulrich Hauer** erkundigt sich, weswegen die Reorganisation erst in einem Jahr eingeführt wird. Er ist der Ansicht, dass man dies sofort umsetzen kann.

**Gemeindepräsident Stefan Schluop** erklärt, dass der Prozess der Umsetzung etwas dauern werde. Die entsprechenden Erlasse müssen angepasst und genehmigt werden, damit die Umsetzung rechtmässig erfolgen kann. Ausserdem erfolgt der Legislaturwechsel per 1. September 2021 respektive per 1. Oktober 2021, bis dahin bleiben die Kommissionen in der heutigen Form bestehen.

**Gemeinderat Christopher O'Neill** ergänzt, dass mit dem Prozess bereits begonnen wird, die abschliessende Umsetzung aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

**Miriam Schluop** entnimmt den Ausführungen von Gemeindepräsident Stefan Schluop, dass die Kommissionen, wie sie heute bestehen, inkompetent und ineffizient seien.

Sie ist der Meinung, dass eine Reduktion von sechs auf zwei Kommissionen zu drastisch ist. Das Arbeitsvolumen nehme dadurch enorm zu. Die neue Sekretariatsstelle, welche mit der Umsetzung geschaffen wird, müsse sehr hohe Anforderungen erfüllen. Miriam Schluop stellt

sich vor, dass es schwierig werden wird, die Sekretariatsstelle kompetent zu besetzen. Ausserdem erachtet sie es als eine schlechte Idee, wenn der zuständige Gemeinderat jeweils an den Sitzungen teilnehmen müsse.

**Miriam Schluop stellt den Antrag**, die Variante 2, welche eine Reduktion von sechs auf drei Kommissionen vorsieht, zu beschliessen. **Kenneth Lützelschwab** schliesst sich dem Antrag von Miriam Schluop an.

**Annette Ramser** möchte wissen, was aufgrund der Umsetzung mit den jeweiligen Kommissionsmitgliedern geschieht. Sie fragt, ob diesen gekündigt wird.

**Stefan Schluop** teilt mit, dass sich die Anzahl Mitglieder reduziert. Die Gemeinde wird diesbezüglich Gespräche mit den Kommissionsmitgliedern und Präsidenten führen. **Christopher O'Neill** hält ergänzend fest, dass die Kommissionen bis Ende der Legislatur, d.h., bis 30. September 2021 gewählt sind und sich die Kommissionen per 1. Oktober 2021 durch die Erneuerungswahlen neu zusammensetzen. Eine Kündigung bzw. Demission per Ende der Legislatur ist daher nicht erforderlich.

**Fritz Eberhard jun.** hat Bedenken, dass eine Reduktion auf zwei Kommissionen zielführend sein wird. Es sind zwar einerseits weniger Mitglieder zu suchen, andererseits dürften diese umso schwerer zu finden sein, da die Anforderungen und die Arbeitslast auf die einzelnen Personen enorm steigen. Er ist der Meinung, dass den Kommissionen zu viel zugemutet werden würde. Er erachtet die Varianten 2 und 3 als nicht umsetzbar. Die Besetzung der neu geschaffenen Sekretariatsstelle werde ebenfalls schwierig, da auch dort die Anforderungen sehr hoch sind. **Fritz Eberhard jun. stellt den Antrag, die Variante 1, eine Reduktion von sechs auf fünf Kommissionen zu beschliessen.**

**Gemeinderat Christopher O'Neill** teilt den Anwesenden, wie bereits in der Präsentation von Stefan Schluop explizit erwähnt, mit, dass keineswegs von Inkompetenz der Kommissionen die Rede ist. Die Kommissionen erledigen ihre Arbeiten absolut zufriedenstellend. Es wurde aber in den letzten Jahren festgestellt, dass die Bereitschaft der Bevölkerung, ein Amt zu übernehmen, immer geringer wird. Es ist leichter, 10 Personen zu finden, die etwas mehr Arbeitsaufwand haben, als 27 Personen zu finden.

**Stefan Fahrer** fragt den Vorsitzenden, ob geprüft wurde, die Mitgliederanzahl in den Kommissionen, welche vom Gemeinderat zum Antrag stehen, zu erhöhen. So könnte man die Arbeitslast auf mehr Personen verteilen und hätte dennoch nur zwei Kommissionen.

**Gemeindepräsident Stefan Schluop** entgegnet, dass diese Möglichkeit nicht eingehend geprüft wurde.

#### **Abstimmung über die Gegenanträge:**

Es kommt zur Abstimmung zwischen dem Antrag von Miriam Schluop und Fritz Eberhard jun.

Der Antrag von Miriam Schluop obsiegt gegenüber dem Antrag von Fritz Eberhard jun. mit 37 Ja- Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Der Antrag von Miriam Schluop wird dem Antrag des Gemeinderates gegenübergestellt.

Der Antrag von Miriam Schluop obsiegt gegenüber dem Antrag des Gemeinderates mit 24 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Es erfolgt die Schlussabstimmung:

Der Antrag von Miriam Schluop, die Variante 2 umzusetzen, wird mit 27 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

**Beschluss:**

**Aufgrund der erfolgten Schlussabstimmung beschliesst die Versammlung, die Reorganisation wie folgt umzusetzen:**

1. Die Aufgaben im Bereich des Bauwesens werden zukünftig innerhalb von 3 Kommissionen organisiert. Hierzu werden die folgenden drei Kommissionen gebildet und per 01.10.2021 eingesetzt:
  - a) Bau-, Elektro- und Planungskommission (BEPK); 5 Mitglieder
  - b) Werkkommission (WK); 5 Mitglieder
  - c) Betriebskommission (BK); 5 Mitglieder
  
2. Die nachfolgenden Kommissionen in der Folge per 30.09.2021 aufzuheben:
  - a. Bau- und Werkkommission
  - b. Betriebskommission
  - c. Energieversorgungskommission
  - d. Flurkommission
  - e. Friedhofkommission
  - f. Umwelt- und Naturschutzkommission
  
3. Die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Schnottwil, Abschnitt 4 „Kommissionen“ entsprechend anzupassen und die Änderungen per 01.10.2021 in Kraft zu setzen.
  
4. Den Anhang 1 der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Schnottwil anzupassen und die Änderungen per 01.10.2021 in Kraft zu setzen.
  
5. Die notwendigen Anpassungsarbeiten an den Pflichtenheften und Aufgabenbeschrieben vorzunehmen.
  
6. Das Bausekretariat von heute 20% auf 50% zu erhöhen.

8 M **Mitteilungen**  
**Mitteilungen und Verschiedenes**

Ortsplanungsrevision

Stefan Schluop informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision. Mit der Publikation im Amtsblatt vom 17. November 2020 wurde die Ortsplanungsrevision genehmigt und abgeschlossen.

Feuerwehrmagazin

Die Regionalfeuerwehr Oberer Bucheggberg, mit den Mitgliedsgemeinden Schnottwil, Biezwil und Lüterswil-Gächliwil, benötigt ein neues Feuerwehrmagazin. Das bestehende genügt den gesetzlichen und hygienischen Anforderungen nicht mehr.

Mittwoch, 2. Dezember 2020

Der geplante Standort für das neue Magazin ist in Schnottwil. Schnottwil hat eine zentrale Lage für auswärts arbeitende Feuerwehrleute. Die meisten Feuerwehreinsätze finden zudem in Schnottwil statt und auch der Mannschaftsanteil ist in Schnottwil am grössten.

#### Zusammenführung Werkhof

Das Material und die Infrastruktur des Werkhofs sind heute auf mehrere Standorte verteilt, was einerseits den betrieblichen Ablauf erschwert und andererseits zusätzliche Kosten generiert, da alle Standorte unterhalten werden müssen. Der Neubau des Feuerwehrmagazins bietet eine Möglichkeit, den Werkhof zu integrieren, um Synergien zu nutzen. Einzelne Varianten werden derzeit eingehend geprüft.

#### Gemeindehaus / Verwaltung

Das Gemeindehaus weist einen hohen Unterhaltsbedarf auf. Die Gebäudehülle samt Dach bedarf einer Sanierung und auch das Untergeschoss und die Räumlichkeiten der Verwaltung sind zu erneuern. Die Sanierung soll in Hinblick auf den bevorstehenden Ersatz der Elektroheizung erfolgen. Die Heizung gilt im Jahr 2025 als abgeschrieben und darf nicht mehr weiter betrieben werden.

Im Untergeschoss des Gemeindehauses befindet sich das Gemeindearchiv. Die konstante Feuchte ist für die Aufbewahrung der Gemeindeakten nicht ideal.

Zudem entsprechen die Räumlichkeiten der Verwaltung in Bezug auf die Sicherheit längst nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Schalterbereich und der Wartebereich sind aufgrund der gegebenen Raumstrukturen zudem nicht mehr zeitgemäss.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

**Stefan Schluop** dankt allen für Ihr Interesse und ihr Vertrauen an den Belangen der Einwohnergemeinde. Einen Dank richtet er auch an sein Ratskollegium, alle Kommissionsmitglieder und Chargierten sowie das gesamte Gemeindepersonal für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Dienste der Gemeinde. Einen speziellen Dank richtet er auch an Markus Willi für die Bereitstellung des Raums.

Er schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel und wünscht allen ein gutes, erfolgreiches 2021.

Für das Protokoll

#### **EINWOHNERGEMEINDE SCHNOTTWIL**



Stefan Schluop  
Gemeindepräsident



Lena Kocher  
Gemeindeschreiberin

**Mittwoch, 2. Dezember 2020**

**Genehmigungsvermerk**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 ist an der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 2021 in Anwendung von § 11 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Schnottwil vom 23. September 2015 genehmigt worden.

Schnottwil, 11.02.2021

**EINWOHNERGEMEINDE SCHNOTTWIL**

Lena Kocher, Gemeindeschreiberin